

# Lecks Sportflieger ziehen 2018 um

Herausragende Ereignisse der Sportfluggruppe Leck im Jahr 2016 waren unter anderem die deutsche Meisterschaft und ein Ausflug nach Polen

**LECK** Es wird das letzte Jahr sein, in dem die Sportflieger von ihrem Flugplatz nördlich des ehemaligen Flugplatzes (Ketelsburger Weg) mit ihren Flugzeugen starten. Im Rahmen der Konversion wird die Sportfluggruppe Leck in das geplante Luftsportzentrum umziehen. „Das wird voraussichtlich 2018 geschehen“, schätzte Vorsitzender Harald Callsen.

Auf der Jahreshauptversammlung blickte Callsen jedoch erst einmal zurück auf ein Jahr, das nicht von bestem Flugwetter begleitet war. Dennoch ließen sich die Aktivitäten sehen. Zunächst wurde das Motorflugzeug „Katana“ nach Österreich verkauft und die Schulung seitdem auf der „Robin“ durchgeführt. Herausragendes Ereignis war die deutsche Meisterschaft in Husum und die darin eingebettete „Rallye zwischen den Meeren“. Bei ersterem erzielten die Lecker zwar einen der hinteren Plätze, trotzdem lobte Callsen: „bei diesem Niveau eine sehr gute Leistung.“ Beim zweiten Wettkampf räumten die Sportflieger aus Leck die Preise ab: Oliver und Kjel Hauke Buchholtz erkämpften sich den 2. Platz, Leve Kühl und Marius Ketelsen den 3. Platz, Hans Joachim Storm und Hauke Carstensen den 5. Platz sowie Dirk und Tim Schäfer den 6. Platz. Erfolgreich vom Jugendvergleichsfliegen in Kropp Anfang September kamen Ann-Kathrein Gröning, Oke Scheel und Lukas Wolf-Paulsen zurück.

Die Sportflieger unternahmen im Juli erstmals einen Ausflug in die Partnergemeinde Skarszewy und reisten mit bes-



**Wiedergewählt wurden** der Vorsitzende Harald Callsen und sein Schatzmeister Leve Kühl.

JOHANNSEN

ten Eindrücken wieder gen Heimat. „Wir haben neue Freunde gewonnen“, sagte der Vorsitzende – und alle hoffen auf einen Gegenbesuch.

Der Vorsitzende berichtete weiterhin von der Fahrt ins Fluglager nach Pritzwalk-Sommersberg in Brandenburg sowie zum 75. Deutschen Segelfliegerstag nach Berlin. Vorrangig informierten Fachvorträge zu den Themen Flugsport und Flugsicherheit. Für die sieben jugendlichen Teilnehmer dieser Reise

hatte der Förderverein Club 50 und der Verein den Großteil der Kosten übernommen.

Highlight war eindeutig der 30. Flugtag für Menschen mit Behinderungen. Bei der Jubiläumsveranstaltung konnten über 400 Gäste begrüßt werden. „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, denn ohne den Einsatz von so vielen Leuten und Sponsoren könnten wir das alles nicht schaffen“, meinte der Vorsitzende. Auf dem Jahresprogramm stan-

den außerdem die Teilnahme an der Niebüller Gewerbesmesse sowie „Schnupperflüge“ für Konfirmanden. Kassenwart Leve Kühl erläuterte die wirtschaftliche Seite des Vereins. Der Überschuss fließt komplett in die Rücklage für künftige Wartungen und Reparaturen.

Die Sportfluggruppe mit seinen drei Bereichen Motorflug, Segelflug und Modellbau zählt aktuell 119 Mitglieder, davon zehn Jugendliche.

jok